

Salemer Dialog: Landwirtschaft - ohne Zukunft?

Bauernfrust zwingt zur Suche nach neuen Wegen

Salem (pmi). Seit vielen Wochen haben sich Landwirte mit ihren Traktoren und Themen lautstark bemerkbar gemacht. Nicht neue Verordnungen und Vorschriften wollen sie, sondern endlich gehört werden. Preisdruck, Höfesterben, Umweltauflagen – viele Zwickmühlen ohne Antworten. Es scheint, als ob die Agrarpolitik in Deutschland, aber auch in der EU, in der Sackgasse steckt. Immer mehr Menschen, nicht nur die Bauern, fordern seit langem einen Neustart für die Landwirtschaft. Tierwohl, Artenvielfalt, Landschaftspflege - das wollen auch die Landwirte!

Dafür brauchen sie aber: Anerkennung ihrer Arbeit, Abbau der bevormundenden Reglementierung, angemessene Bezahlung für bäuerliche Leistungen. Wie kann man dabei hilfreich sein? Landwirte und Verbraucher, Politiker und Handel, Umweltaktivisten und Medien – wie kommt man in ein konstruktives Gespräch und findet neue Wege?

Zum Salemer Dialog laden der Moderator und zahlreiche Gäste ein am Sonntag, 15. März, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Salem. Die Gäste: Klaus-Peter Lucht, CDU, Vorsitzender Landesfach-

ausschuss Agrar, Ländliche Räume & Verbraucherschutz, Vize-Präsident des Bauernverbandes SH, Kiel Jan Schmedes, aktiv bei „Land schafft Verbindung“, Gut Bresahn Jörg Rohwedder, Campaigner WeMove.EU, Netzwerk, Lübeck Claudia Plaß, Hörfunk-Korrespondentin des NDR im ARD Hauptstadtstudio, Berlin, Gabriele Heise (Moderation), Bresahn, Annette Andresen (Planung), Dargow, Herbert Schmidt, Bürgermeister, Salem. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.salem-dargow.de/CM/index.php/salemer-dialog124